

Der Knüller fehlte

Der Juni stand im Zeichen kleinerer Ereignisse

Selbstverständlich war die grosse Hitze auch im Juni eines der zentralen Themen. Im Talgrund war es zeitweise so brütend heiss, dass sich viele zu Ausflügen oder längeren Aufenthalten in höher gelegenen Gefilden veranlasst sahen. Natürlich wiesen Experten auf die Gefahren dermassen hoher Temperaturen hin. Sie reichen von einer beschleunigten Gletscherschmelze über eine Lockerung des Permafrostes bis hin zu belastenden ~~Sommersmog mit erhöhten~~ Ozonwerten. Die gute Nachricht: Es war perfektes Badewetter.

Der Wolf bleibt geschützt, beschloss das eidgenössische Parlament Anfang Juni. Wie man sich lebhaft vorstellen kann, erfreute dies die zahlreichen einheimischen Schafhalter wenig. Wieder weniger Geld in der Tasche: Erstmals wurde im Juni darauf hingewiesen, dass die Krankenkassenprämien 2003 erneut steigen werden, und das vor allem auch die kleineren Kassen teurer würden.

Tierschützer Erwin Kessler prangerte Missstände in der Walliser Landwirtschaft an und behauptete: «Die Konsumenten werden verarscht!» Seiner Meinung nach decken Veterinäräm-

ter, Behörden und Justiz einander und greifen beim Vollzug des Tierschutzgesetzes nicht ausreichend durch.

Peter Jossen-Zinsstag gab seine Kandidatur für die Ständeratswahlen vom Oktober bekannt – mit mässigem Erfolg, wie sich später herausstellte. Niemand konnte damals ahnen, dass das Oberwallis im Oktober zwei Nationalratsmandate verlieren wird.

Die Visper Gemeindebehörden machten ~~allen Spekulationen ein Ende und präsentierten die~~ Pläne für den neuen Vollknoten-Bahnhof. Das Bauvorhaben werde das Gesicht von Visp verändern und prägen, so der Tenor.

Gerüchten zufolge soll das Walliser Expo-Restaurant ein Defizit von einer halben Million gemacht haben. Alles Quatsch: Wie sich später herausstellte, waren es gut 800 000 Franken. Der Fiescher Norbert Burgener nahm, 50 Jahre nach Hillarys Erstbesteigung, an einer Everestexpedition teil. An sich nichts Aussergewöhnliches, wenn das Schweizer Fernsehen nicht die gesamte Expedition dokumentiert und ausgestrahlt hätte. Burgener war plötzlich schweizweit in aller Munde.

Extreme Budgetkürzungen im Bereich Waldwirtschaft. Die zuständigen Organisationen fürchteten sich vor einer Vernachlässigung von Schutzprojekten und schlugen Alarm – leider vergebens. Der Sparkurs wird beibehalten.

Der Fusions-Fahrplan der vier Gommer Gemeinden Geschinen, Gluringen, Münster und Reckingen könne problemlos eingehalten werden, hiess es. Einmal mehr kam alles anders. Mittlerweile wurde die Fusion ~~aus finanziellen Gründen abge-~~blasen.

Und wieder wurde auf den knallharten Sparkurs des Bundes und seine Auswirkungen auf das unterstützungsabhängige Wallis aufmerksam gemacht. Die Lage sei dramatisch wie noch nie, meinten Beobachter. Leukerbad, Wiler und Blatten wurden im heissen Juni von

Überflutungen heimgesucht. Glücklicherweise kamen weder Mensch noch Tier zu Schaden. Mit einem im Juni präsentierten Projekt, das den Namen «The Ark» trägt, will der Kanton einerseits Forschung und Technologie aufwerten und andererseits Innovation fördern.

Heinz Julen ist im Bilderstreit mit seinen ehemaligen Into-Partnern vor Bundesgericht abgeblitzt. Der Zermatter Künstler zeigte sich über den Entscheid «zutiefst bestürzt». Kunstfreiheit stelle keinen Freipass dar, hiess es in der Urteilsbegründung.

Insgesamt 82 Diplome konnten an die erfolgreichen Absolventen der Oberwalliser Mittelschule St. Ursula überreicht werden.

Der Mitte Mai 2003 angekündigte Stellenabbau der Lonza nahm konkrete Formen an. Von ~~weltweit 550 Stellen sollen 101~~

in der Schweiz und davon wiederum 62 Stellen im Werk Visp abgebaut werden.

Die Kommission Gesundheit des Walliser Grossen Rats stimmte der Änderung des GNW-Dekretes (GNW steht für Gesundheitsnetz Wallis) klar zu. Damit war die erste Hürde zur Übernahme der Walliser Spitäler durch das GNW genommen.

194 Schüler/innen der kaufmännischen Berufsschule konnten ihre wohl verdienten Diplome in Empfang nehmen. In Ausserberg wird Bier gebraut. Neben einem hellen Bier, dem «Ausserberger Gold», stellt Norbert Schlatter auch die dunkle «Ausserberger Perle» her.